



Außenwirtschaft Aktuell

Oktober 2020

Inhalt

[Internet-Adressen des Monats](#)

[Ländernotizen](#)

[Veranstaltungen regional](#)

[Zölle und Verfahrensfragen](#)

[Webinare](#)

[Messen und Ausstellungen](#)

[Virtuelle Unternehmerreisen](#)

[Aktuelle Veröffentlichungen](#)

[Allgemeine Informationen](#)

[Impressum](#)

Internet-Adresse des Monats ([Inhalt](#))

[Risikogebiete](#)

Ob ein Land als Risikogebiet eingestuft wird, hat Auswirkungen auf die Quarantänpflicht bei der Rückkehr nach Deutschland.

Veranstaltungen regional ([Inhalt](#))

1. Exportpraxis kompakt

Start: 15. Oktober 2020

Bei der Abwicklung von Exportgeschäften wird eine weitaus größere Zahl unterschiedlicher Dokumente benötigt als im Inlandsgeschäft. Besonders für Einsteiger im Exportgeschäft ist es oft nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Das Seminar vermittelt systematisch die Kenntnisse, die zur Abwicklung von Geschäften innerhalb des Binnenmarktes und bei Ausfuhren in Drittländer benötigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Versanddokumente, Frachtbriefe und Zollanmeldungen gelegt und an praktischen Fallbeispielen geübt.

[Weitere Infos](#)

2. Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen

Start: 27. Oktober 2020

Unter Anwendung von Fallbeispielen werden Grundkenntnisse in der umsatzsteuerlichen Behandlung sowohl innergemeinschaftlicher als auch außergemeinschaftlicher Lieferungen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen und Rechtsprechung vermittelt. Dabei wird besonderer Wert auf die Besonderheiten bei Reihen- und Dreiecksgeschäften gelegt.

[Weitere Infos](#)

3. INCOTERMS® 2020

Start: 28. Oktober 2020

Die sinnvolle und vertragskonforme Anwendung der aktuellen INCOTERMS®-Regeln ist fundamental für die sichere Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken, der Transportart sowie der Zahlungsbedingung wird die Auswahl einer geeigneten Klausel systematisch dargelegt. Die Zusammenhänge mit der Transportversicherung und deren Bedeutung für die Export- bzw. Importkalkulation werden erläutert. Die korrekte und vertragskonforme Anwendung der Lieferbedingungen stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Häufig werden erst bei konkreten Schadensfällen Schwachstellen bei der Umsetzung der damit verbundenen Sorgfaltspflichten erkannt. Dieses Seminar vermittelt das entscheidende Wissen für den Umgang mit den INCOTERMS® 2020 für die tägliche Praxis.

[Weitere Infos](#)

4. Business English Geschäftskorrespondenz

Start: 28. Oktober 2020

Dieses Seminar knüpft da an, wo Basiswissen endet und weitergehendes Wissen aufgebaut werden soll. Es wird in englischer Sprache unterrichtet. Bei Sprachschwierigkeiten wird auf Deutsch umgeschaltet. Fachdiskussionen werden in englischer Sprache geführt und es wird auf die individuelle Sprachanwendung der Teilnehmer/-innen eingegangen.

[Weitere Infos](#)

5. Lieferantenerklärung richtig ausstellen und anwenden

Start: 19. November 2020

Viele Unternehmen werden von ihren Kunden aufgefordert Langzeit-Lieferantenerklärungen über den präferenziellen Ursprung von Waren auszustellen. Letztendlich wird damit dokumentiert, dass ein Importeur in einem Drittland Zollvergünstigungen erhalten kann, wenn die Ware ihren präferenziellen Ursprung in der Europäischen Union hat. Die Teilnehmer lernen die präferenziellen Ursprungsregeln kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung und Umsetzung im Unternehmen. Des Weiteren lernen die Teilnehmer die verschiedenen Arten von Lieferantenerklärungen kennen sowie Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume bei deren Ausstellung für Kunden und Lieferanten. Anhand einer Checkliste wird die korrekte Ausstellung überprüft.

6. [Weitere Infos](#)

7. Verfahrenscodierung in der Ausfuhranmeldung

Start: 23. November 2020

Viele Ausführer haben nach wie vor Probleme bei der Auswahl der richtigen Codierungskennziffer in ihrer Ausfuhranmeldung. Denn hiervon hängt es ab, ob die Ware vom Zoll zur Ausfuhr freigegeben oder zuvor die Codierungsergänzung in der Anmeldung verlangt wird. Mit der Eingabe einer Codierungsziffer in der Ausfuhranmeldung geben Sie eine rechtsverbindliche Erklärung ab, für deren Richtigkeit Sie auch verantwortlich sind. Die Angabe unrichtiger Codierungskennziffern kann ahndungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Hierauf weist die Zollverwaltung hin.

[Weitere Infos](#)

8. Internetrecherche als Hilfsmittel zur Exportkontrolle

Start: 23. November 2020

Mit Erstellung der Ausfuhranmeldung ist zu prüfen, ob die betreffenden Waren einer Genehmigungspflicht oder sogar einem Exportverbot unterliegen. Aber auch eine Genehmigung durch die Bundessbank zum Erhalt des Kaufpreises kann notwendig sein. Hierzu bieten verschiedene Behörden Prüf- und Informationsseiten im Internet an. Doch wie nutze ich diese Seiten? Wie bewerte ich mein Prüfergebnis? Was muss ich bei Hinweisen in EZT-Online auf Ausfuhrmaßnahmen beachten? Treffen sie auf mich zu? Wo finde ich weitergehende Informationen? Anhand von Beispielen werden die einzelnen Prüfschritte erläutert.

[Weitere Infos](#)

9. Grundlagen Warenursprung und Präferenzen

Start: 26. November 2020

Die rechtmäßige Ausfertigung von Ursprungsbelegen durch den Hersteller, Importeur oder den Zwischenhändler ist an teilweise kompliziert erscheinende Voraussetzungen gebunden, die zuvor geprüft werden müssen. Auch Zulieferfirmen für den Exportbereich sollten die Ursprungsvorschriften beherrschen, wenn sie sich nicht Schadensersatzansprüchen wegen falscher Dokumente der belieferten Exporteure aussetzen wollen. Ebenso sind Warenempfänger verpflichtet, eingehende Ursprungsbelege zu prüfen, bevor die Daten ggf. in das unternehmenseigene Warenwirtschaftssystem eingepflegt werden oder eine Neuausfertigung für Kunden erfolgt. Die letzten Veränderungen wurden durch die EU-Verordnung zum Unionszollkodex (UZK) der Wortlaut, die Fußnoten sowie die Fristen für die Gültigkeitsdauer zur Lieferantenerklärung angepasst.

10. [Weitere Infos](#)

11.

Webinare ([Inhalt](#))**12. West and Central African Web-Series for Business****23. September – 14. Oktober 2020**

Die "West and Central African Web-Series for Business" wird vom Global Business Network (GBN) in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana (AHK Ghana) und der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria (AHK Nigeria) organisiert. Diese Webserie findet im Zeitraum vom 23. September bis 14. Oktober 2020 an fünf Terminen, jeweils von 11:00 bis 12:30 Uhr (MESZ) auf der Online-Plattform MS Teams statt. Zentrales Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Interesse deutscher Unternehmen an den west- und zentralafrikanischen Märkten zu wecken, sowohl im Hinblick auf Geschäftsmöglichkeiten als auch auf Investitionen. Dies erfolgt durch die Bereitstellung allgemeiner Informationen über die Region und über Markteintrittsmöglichkeiten, aber auch durch branchenrelevante Informationen und konkrete Beispiele für Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die fünf Online-Sitzungen werden die Länder Côte d'Ivoire, Ghana, Kamerun, Nigeria und Senegal abdecken und sich auf die folgenden Sektoren fokussieren:

- **23/09: Erneuerbare Energie**
- **25/09: Abfallwirtschaft und Recycling**
- **07/10: Landwirtschaftliche Maschinen und Technologie**
- **09/10: Digitalisierung und E-Commerce**
- **14/10: Gesundheit und Medizintechnik**

[Anmeldung/Weitere Infos](#)

13. Webinar: Der US-Markt für Lebensmittel – Navigation durch die Vorschriften der FDA, 21. Oktober 2020

Die U.S. Food and Drug Administration (FDA) ist die behördliche Lebensmittelüberwachung und Arzneimittelbehörde der Vereinigten Staaten. Benötigt mein Unternehmen, meine Spedition, mein Lager eine FDA-Registrierung? Welche Kosten entstehen?, Wie sieht ein FDA-konformes Label aus? Antworten auf diese und weitere Fragen geben Experten aus den USA am 21. Oktober 2020, 16.00 bis 17.30 Uhr. Zudem wird der US-Markt für Lebensmittel im Überblick dargestellt mit aktuellen Branchenentwicklungen.

[Weitere Infos](#)

14. Virtuelle Startup Germany Tour 2020**25. bis 28. Oktober 2020**

Vom 25. bis 28. Oktober 2020 wird eine ausgewählte Gruppe von Startups aus den Bereichen, InsurTech, Smart City, Logistics and Mobility aus der ganzen Welt die Gelegenheit haben, einige Hotspots sowohl für Startups als auch für die "Old Economy", digital und visuell zu erkunden. Im Vorfeld der Tour findet ab Mitte September ein umfangreiches Webinar-Programm unter dem Motto „Access to Germany“ statt, in dem Startups mehr über den Standort NRW, die Unternehmenskultur und praktische Dinge für ihren Einstieg in den deutschen Markt erfahren können. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de

[Weitere Infos](#)

15. Webinar: Marktupdate Südliches Afrika 28. Oktober 2020

Südafrika ist für deutsche Unternehmen der wichtigste Markt in Afrika südlich der Sahara und dient nicht selten als Sprungbrett in die Region. Wie ist die aktuelle Wirtschaftslage in der Region? Wie sehen die Chancen und die Herausforderungen aus? Auf welche Branchen und Projekte lohnt sich ein Blick? Welche Erfahrungen machen NRW-Unternehmen vor Ort? Diese und weitere Fragen beantwortet Frank Aletter von der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das Südliche Afrika (Auslandshandelskammer, AHK) und ein Unternehmensvertreter aus NRW im Webinar der IHK Mittlerer Niederrhein am 28. Oktober 2020 um 16 Uhr. Das Webinar wird mit Unterstützung von den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen (IHK NRW e. V.) organisiert. Kontakt: Aleksandra Kroll, Tel. 02131 9268-587, E-Mail: aleksandra.kroll@mittlerer-niederrhein.ihk.de

[Weitere Infos](#)

16. Webinar: Geschäftschancen in Peru - Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, 29. Oktober 2020

Die econAN international GmbH führt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine digitale Informationsveranstaltung zu Peru durch. Ziel des Webinars ist es, den teilnehmenden Unternehmen einen Überblick über die Marktgegebenheiten und die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit in Peru zu vermitteln. Ausgewiesene Landes- und Branchenkenner informieren über die Chancen und Herausforderungen des Marktes. Zudem werden Unternehmensvertreter des Sektors die bereits vor Ort aktiv sind, von ihren Erfahrungen berichten.

Das Programm richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige sowie fachbezogene Freie Berufe. Bitte beachten Sie, dass der Vortrag zu aktuellen Entwicklungen und Trends der Branche auf Englisch gehalten wird. Die Teilnahme ist kostenfrei, erfordert jedoch eine Anmeldung bis zum 15. Oktober 2020.

[Weitere Infos](#)

17. Webinar: Geschäftschancen in Neuseeland 02. November 2020

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert der OAV am 2. November 2020 in Kooperation mit der AHK Neuseeland und dem Deutschen Auslandsbauverband (DABV) eine digitale Informationsveranstaltung zum Thema Bauwirtschaft in Neuseeland. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

[Weitere Infos](#)

18. Webinar "Mongolei - Situation und Perspektiven für deutsche Unternehmen" 4. November 2020

Die Mongolei zählt zu den rohstoffreichsten Ländern der Welt und bietet damit eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten sowie Potentialen für die deutsche Industrie. Wie ist die aktuelle Situation in der Mongolei mit Blick auf die Coronakrise und die Wahlen im Juni 2020? Welche Perspektiven ergeben sich für deutsche Unternehmen? Darüber informieren im Rahmen des Webinars Jörn Rosenberg, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Mongolei, Stefan Schmitz, Honorarkonsul der Mongolei in NRW, RSAA RS associated architects GmbH, Köln, und Dr. Oliver Schnorr, Präsident des Deutsch-Mongolischen Unternehmensverbands (DMUV). Veranstalter ist die IHK Köln als Schwerpunktkammer für die Mongolei in Zusammenarbeit mit den IHKs in NRW.

[Weitere Infos](#)

19. Webinar „Herausforderungen im USA-Geschäft meistern“ 25. November 2020

Die IHK Düsseldorf lädt am 25. November 2020, 10.00 bis 17.30 Uhr, zum Webinar „Herausforderungen im USA-Geschäft meistern“ ein. Im Webinar wird kompaktes Praxiswissen vermittelt, um den Herausforderungen auf dem US-Markt erfolgreich zu begegnen. Das Webinar bietet Raum für individuelle Fragen und richtet sich an Unternehmensvertreterinnen und -vertreter, die ein wirtschaftliches Engagement in den USA planen oder ihr USA-Geschäft ausbauen möchten. Die Teilnahme ist kostenlos, aber anmeldepflichtig. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Tel.: 0211 3557-227, E-Mail: lange@duesseldorf.ihk.de.

[Weitere Infos](#)

20. Save the Date: China und Recht in Krisenzeiten, 27. November 2020

Rechtliche Neuentwicklungen in China und ihre Auswirkungen insbesondere für Unternehmen stehen im Fokus einer Tagung, zu der die Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung e.V. in Zusammenarbeit mit der IHK Köln als Schwerpunkt-IHK für China einlädt. ExpertInnen aus Bundesministerien, Anwaltskanzleien, Unternehmen und der Wissenschaft werden unter anderem den Stand der deutsch-chinesischen und europäisch-chinesischen Beziehungen, rechtliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das China-Geschäft, das neue chinesische Zivilgesetzbuch und das Corporate Social Credit System und seine Folgen in der Unternehmenspraxis darstellen und diskutieren. Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de

Virtuelle Unternehmerreisen ([Inhalt](#))**21. Digitale Markterkundungsreise zum Thema Bergbau in Bulgarien und Nordmazedonien****29. Oktober 2020 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

Die Deutsch-Bulgarische Auslandshandelskammer organisiert eine digitale Markterkundungsreise zum Thema Bergbau in Bulgarien und Nordmazedonien. Am 29. Oktober 2020 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr deutsche Zeit können Sie Details und Potentiale für deutsche Unternehmen über diese spezielle Branche in Erfahrung bringen und Expertenberichten folgen.

[Weitere Infos](#)**22. Digitale Unternehmerreise Niederlande Medizintechnik vom 3. bis 4. November 2020**

Mit dieser digitalen Unternehmerreise erhalten Unternehmen aus NRW einen detaillierten Überblick über niederländische Strukturen und aktuelle Initiativen. Besuche bei Unternehmen und einem Krankenhaus liefern wichtige Einblicke in aktuelle Trends und Anknüpfungspunkte für das eigene Geschäft. Am zweiten Tag finden gezielte Termine mit Einkäufern, potenziellen Vertriebspartnern und Marktexperten statt. In digital über Video-Call geführten Gesprächen legen die Teilnehmer bequem vom Büro aus den ersten Kontakt zu potenziellen Geschäftspartnern. Die Unternehmerreise richtet sich insbesondere an Anbieter von • elektromedizinischen Produkten, z.B. Elektrodiagnosegeräte • Telemedizin • Orthopädie- und Rehabilitationstechnik • Medizinelektronik • Medizinischen Informations- und Kommunikationstechnologien steht aber grundsätzlich allen Unternehmen der Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft offen. Kontakt: IHK Aachen, Claudia Masbach, Tel.: 0241 4460-296,

[Weitere Infos](#)**23. Unternehmerreise Start-up Frankreich – NRW zur Messe Vivatec 14. bis 19. Juni 2021, Paris**

Europas größtes Tech-Event für Start-ups und Unternehmen mit den Schwerpunkten Innovation, Digitalisierung und KI bietet spannende Workshops für die weitere Internationalisierung und exklusive Kontakte zur französischen Start-up- und Investorenszene auch im Rahmen einer Beteiligung am deutschen Stand auf der Messe "VivaTech". Kontakt: Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dominik Stute, Tel. 0231 5417-315, E-Mail: d.stute@dortmund.ihk.de

Quelle: NRW.International, 22.09.2020

[Weitere Infos](#)

Allgemeine Informationen ([Inhalt](#))

24. Rückblick: Digitaler Zwischenstopp 2020 – Videos zur Konferenz online

Am 17. September richteten der IHK NRW e.V. und die 16 IHKs NRW eine gelungene virtuelle Konferenz zu aktuellen Themen des internationalen Geschäfts aus. Über 300 Teilnehmer verfolgten eine Podiumsdiskussion („Wie Corona das internationale Geschäft aufmischt“) sowie vier Fachforen zu den Themen China, USA, Exportkontrolle, Auslandseinsätze. Die aufgezeichneten Diskussionsrunden sind online auf der Internetseite www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de in der Rubrik „Rückblick: Zwischenstopp 2020“ abrufbar.

Quelle: IHK Außenwirtschaftstag, 24.09.2020

25. Für Corona-Risikogebiete gilt künftig automatisch eine Reisewarnung

Die Einstufung als Corona-Risikogebiet zieht ab Oktober automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes nach sich. Für Länder, die als Risikogebiet ausgewiesen sind, somit die überwiegende Mehrzahl von Drittstaaten - das heißt, alle Staaten außerhalb der EU, der Schengen-assoziierten Staaten und des Vereinigten Königreichs - gilt die Reisewarnung für nicht notwendige, touristische Reisen grundsätzlich fort.

Das [Robert-Koch-Institut](#) veröffentlicht nach gemeinsamer Abstimmung von Bundesgesundheitsministerium, Auswärtigem Amt und Bundesinnenministerium internationale Risikogebiete. Die Festlegung der Risikogebiete basiert auf einer Betrachtung der Infektionszahlen und einer qualitativen Bewertung.

Das [Auswärtige Amt](#) steuert Beobachtungen und Bewertungen des Umgangs mit dem Infektionsgeschehen im Ausland bei. Wesentliches Ziel der Reise- und Sicherheitshinweise bleibt der Gesundheitsschutz.

Quelle: Bundesregierung, 9.9.2020

26. Matchmaking-Plattform der Entwicklungszusammenarbeit – konkrete Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern für Unternehmen

Sowohl Entwicklungszusammenarbeit als auch Unternehmen profitieren von einer engen Kooperation. Sei es in Thailand, wo Entwicklungsexperten/innen über die Plattform Innovationen für Recycling-Projekte suchen, oder in Namibia, wo die Expertise von Unternehmen für die Umsetzung von biodiversitätsfreundlicher Landwirtschaft benötigt wird. Auf leverist.de erhalten Unternehmen mit einem Klick einen direkten Überblick über Projekte verschiedener Sektoren in Entwicklungs- und Schwellenländern. Ziel der Plattform ist, Unternehmen den Zugang zu diesen Geschäftsmöglichkeiten in neuen Märkten zu erleichtern und gleichzeitig zur lokalen Entwicklung beizutragen.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, 22.9.2020

[Weitere Infos](#)

27. Online-Tool: Mit dem CSR Risiko-Check CSR-Risiken in der Lieferkette identifizieren

Globales Wirtschaften ist komplex. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Unternehmen weltweit. Für die Identifizierung der potenziellen und tatsächlichen CSR-Risiken gibt es den kostenlosen CSR Risiko-Check. Das Online-Tool, das von MVO Nederland, UPJ und dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung umgesetzt wird, generiert mit wenigen Angaben zu Ihren Produkten / Dienstleistungen und/oder Lieferländern individuelle [CSR-Risiko-Berichte](#)

Quelle: MVO Nederland, 18.9.2020

Ländernotizen ([Inhalt](#))

28. Indien: Das Land verfolgt ehrgeizige Ziele beim Klimaschutz

Indien hat sich im Pariser Klimaschutzabkommen dazu verpflichtet, seinen rasant wachsenden CO₂-Ausstoß zu drosseln. Das Land zählt zu den am stärksten vom Klimawandel bedrohten Staaten. Der Klimaschutz stößt sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft auf breite Akzeptanz. Indien ist bereit, seinen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten, sieht dabei aber auch die Industriestaaten in der Pflicht, dies finanziell und technisch zu unterstützen. Das Geschäftspotenzial im Industrie- und Energiesektor ist gewaltig.

Quelle: GTAI, 22.09.2020

[Weitere Infos](#)

29. Israel: Ingenieurdienste sind eine florierende Branche

Israels Wirtschaft fragt eine breite Palette von Ingenieurdiensten nach. Viele israelische Ingenieurbüros sind auch international tätig. Das bedeutet aber keineswegs, dass es in Israel keinen Bedarf nach importierten Ingenieursdiensten gäbe. Vielmehr deuten Daten des israelischen Zentralamts für Statistik auf eine steigende Nachfrage nach solchen Diensten.

Quelle: GTAI, 24.08.2020

[Weitere Infos](#)

30. Japan: Coronavirus-Blitzumfrage 7/2020

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigen die deutsche Wirtschaft in Japan auch sechs Monate nach dem Beginn der Krise stark, allen voran Umsatzrückgänge und die strikte Einreisepolitik japanischer Behörden. Eine echte Erholung auf das Vorkrisenniveau erwarten deutsche Manager erst ab der zweiten Jahreshälfte 2021. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan (AHK Japan) unter fast 400 deutschen Unternehmen. Die Mehrheit der deutschen Unternehmen erwartet durch den Regierungswechsel keinen großen Einschnitt. Befragt zu den Olympischen Spielen in Tokio glaubt nur noch ein Viertel daran, dass diese im Sommer 2021 durchgeführt werden.

Quelle: AHK Japan, 15.09.2020

[Weitere Infos](#)

31. Vietnam: Aktuelle Entwicklungen im Investitionsrecht

Im Juni 2020 hat Vietnam ein neues Investitionsgesetz verabschiedet, das ab 2021 gilt. Die Liste der beschränkten Sektoren für Investitionen aus dem Ausland wurde von 267 Geschäftsfeldern auf 227 reduziert. Danach sind künftig u.a. Logistikdienstleistungen und Franchising nicht mehr beschränkt, während etwa für Dienstleistungen im Architekturbereich neue Beschränkungen vorgesehen sind. Zu den neuen geförderten Branchen gehören die Herstellung medizinischer Ausstattung und sämtlicher Arzneimittel, die College-Ausbildung sowie Investitionen in Senioren- und Kinderheime.

Quelle: GTAI, 28.08.2020

[Weitere Infos](#)

32. VR China: Abkommen mit der EU zum Schutz geografischer Angaben

Die EU und China haben ein Abkommen unterzeichnet, mit dem jeweils 100 europäische und chinesische geografische Angaben geschützt werden. China war im Jahr 2019 mit einem Volumen von 14,5 Milliarden Euro der drittgrößte Absatzmarkt für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel aus der EU. Außerdem ist China der zweitwichtigste Absatzmarkt für EU-Ausfuhren von Erzeugnissen mit geschützter geografischer Angabe. Das Abkommen wird nach seiner Unterzeichnung und der Zustimmung des Europäischen Parlaments vom Rat offiziell angenommen. Es wird voraussichtlich Anfang 2021 in Kraft treten.

Quelle: Europäische Kommission, 14.09.2020

[Weitere Infos](#)

33. Coronakrise und Exportförderung: Wie reagiert welches Land?

In der Coronakrise versuchen nationale Regierungen, die Wirtschaft ihres Landes zu unterstützen. Dies geschieht zum Teil auch durch Anpassungen in der Außenwirtschaftsförderung. Germany Trade & Invest (GTAI) hat die coronabedingten Sondermaßnahmen im Bereich der Außenwirtschaftsförderung in zwölf ausgewählten Staaten untersucht. Die in dem Artikel aufgeführten Übersichten beleuchten relevante Teilbereiche der nationalen Fördersysteme, bieten aber keinen vollständigen Gesamtüberblick über die jeweilige Förderlandschaft.

Quelle: GTAI 04.09.2020

[Weitere Infos](#)

34. Sorge vor Scheitern der Brexit-Verhandlungen wächst

Die Diskussion über das britische Vorhaben, das gültige Austrittsabkommen zu ändern, bringt nach Einschätzung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) neue Unsicherheit für die Unternehmen. Großbritannien hatte überraschend angekündigt, einseitig den im Januar mit der EU verabschiedeten Brexit-Vertrag revidieren zu wollen. Dabei geht es unter anderem um die Aussetzung von Zollregelungen im Warenhandel für die Provinz Nordirland.

Quelle: DIHK, 22.09.2020

Zölle und Verfahrensfragen ([Inhalt](#))

35. Exportkontrolle: Allgemeine Genehmigungen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat die Allgemeinen Genehmigungen Nr. 12 bis Nr. 27 und Nr. 30, mit Ausnahme der Allgemeinen Genehmigung Nr. 15, bis zum 31. März 2021 verlängert. Eine Verlängerung der Allgemeinen Genehmigung Nr. 15 (Brexit) ist ebenfalls beabsichtigt - sie tritt aber ohnehin erst zum 1. Januar 2021 in Kraft. Die Allgemeine Genehmigung Nr. 28 gilt bereits bis zum 31. März 2021. Weitere Informationen zu den Allgemeinen Genehmigungen sowie zu den inhaltlichen Änderungen finden Sie auf der Webseite des [BAFA](#).

36. Ägypten - Änderung der Konsulatsgebühren

Wie die Botschaft der Arabischen Republik Ägypten in Berlin mitteilte und gegenüber der Handelskammer Hamburg bestätigte, trat mit Wirkung vom 16. September 2020 eine Erhöhung der Konsulatsgebühren in Kraft. Die Gebühren ändern sich wie folgt:

- Die Legalisierungsgebühr für kommerzielle Dokumente beträgt 200,00 Euro pro Exemplar.
- Die Legalisierungsgebühr für private Dokumente beträgt 75,00 Euro pro Exemplar.
- Die Gebühr für die Legalisierung von Übersetzungen beträgt 75,00 Euro pro Dokument zusätzlich zu den 200,00 Euro bzw. 75,00 Euro pro deutschem Original.

Gebühren können weiterhin nur in bar (z.B. den Dokumenten beiliegend oder durch Kurier- oder Auftragsdienste) bezahlt werden. Die neuen Gebühren finden sowohl bei der Botschaft in Berlin als auch bei den Konsulaten in Hamburg und Frankfurt Anwendung.

Quelle: DIHK-WM, 18.09.2020

37. Türkei: Hinweis zur Ursprungsangabe „Europäische Union“

Derzeit liegen unterschiedliche Meldungen vor, inwieweit der türkische Zoll weiterhin die allgemeine Ursprungsangabe „Europäische Union“ in IHK-UZs akzeptiert oder diese nur noch in Kombination mit der Angabe des einzelstaatlichen Ursprungs der EU-Mitgliedstaaten anerkennt. Ausgelöst durch die Verbreitung eines Schreibens der türkischen Generalzolldirektion an ein Abfertigungszollamt kommt es zurzeit vermehrt zu Unsicherheiten bei der Ursprungsangabe. Wir empfehlen daher deutschen Exporteuren, sich vorab mit ihren Importpartnern zu verständigen, ob das jeweilige türkische Zollamt auf der o.g. Regelung besteht oder weiterhin „Europäische Union“ als alleinige Ursprungsangabe akzeptiert. Bis zur Klärung des Sachverhalts kann es im Zweifel erforderlich sein, zusätzlich zum Ursprung „Europäische Union“ auch den einzelstaatlichen Ursprung aufzuführen, z.B.: „Bundesrepublik Deutschland (Europäische Union)“. Eine solche Handhabe ist bereits im Zusammenhang mit anderen, z.B. arabischen Ländern bekannt. Sofern es nicht möglich ist, einen oder mehrere einzelstaatliche Ursprünge im UZ auszuweisen, drohen eventuell Probleme bei der Abfertigung und u.U. die Erhebung von Sonderzöllen. Bei Rückfragen steht die örtlich zuständige IHK gerne zur Verfügung.

Quelle: DIHK-WM, 17.09.2020

38. Draw-Back-Verbot im Warenverkehr mit Kanada gilt ab dem 21. September 2020

Der Handelsteil des Abkommens ist seit dem 21. September 2017 vorläufig anwendbar (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 238/9 vom 16. September 2017). Artikel 2.5 des Abkommens (nicht des Ursprungsprotokolls!) sieht ein Draw-Back-Verbot vor. Nach Absatz 3 dieses Artikels findet das Draw-Back-Verbot drei Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens Anwendung. Nach einer Mitteilung der Europäischen Kommission gilt das Draw-Back-Verbot ab dem 21. September 2020, also drei Jahre nach der vorläufigen Anwendbarkeit des Handelsteils des Abkommens. "Draw-Back-Verbot" bezeichnet eine Regelung, nach der Präferenznachweise dann nicht ausgefertigt werden dürfen, wenn bei der Herstellung von Ursprungswaren Vormaterialien ohne Ursprungseigenschaft verwendet worden sind, für die - insbesondere im Zollverfahren der aktiven Veredelung - die vorgesehenen Einfuhrzölle wegen der Ausfuhr der aus den betreffenden Vormaterialien hergestellten Erzeugnisse nicht erhoben oder erstattet worden sind.

Quelle: [Zoll.de](#), 10.09.2020

[Weitere Infos](#)

39. Ukraine: EU verlängert Sanktionen um 6 Monate

Der Rat der EU hat am 10. September 2020 beschlossen, die Sanktionen gegen Personen und Organisationen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine weiterhin untergraben oder bedrohen, um weitere 6 Monate bis zum 15. März 2021 zu verlängern.

Die geltenden restriktiven Maßnahmen umfassen sowohl Reisebeschränkungen als auch das Einfrieren von Vermögenswerten und werden weiterhin für 175 Personen und 44 Organisationen gelten. Der Beschluss wurde vom Rat im Wege des schriftlichen Verfahrens angenommen. Die betreffenden Rechtsakte wurden am 11. September 2020 im [Amtsblatt](#) veröffentlicht.

Quelle: [Rat der EU](#), 10.09.2020/[Amtsblatt der EU](#), 11.09.2020

[Weitere Infos](#)

40. Vietnam: Zoll erkennt „blaue“ EUR.1 bis 31.12.2020 an

Der Zoll informiert, dass die Europäische Kommission eine Übergangsfrist hinsichtlich der Anerkennung der nicht konformen „blau“ guillochierten Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 aus Vietnam gewährt. Daher können Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 mit einem guillochierten Überdruck in Blau mit einer Seriennummer von AA000001 bis AA100000 bis zum 31. Dezember 2020 anerkannt werden, sofern keine anderen Gründe dagegenstehen. Diese Übergangsfrist gilt bis zur Verfügbarkeit konformer Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 der AB-Serie bis zum 31. Dezember 2020. Nicht konforme Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1, die nach dem 31. Dezember 2020 ausgestellt werden, werden aus technischen Gründen abgelehnt.

Quelle: [Zoll.de](#), 04.09.2020

[Weitere Infos](#)

41. Änderung EU-Antidumpingverordnung

Am 11. August 2020 trat eine Änderung der EU-Antidumping/Antisubventions-Grundverordnungen in Kraft, die die Verfahren für betroffene Unternehmen transparenter gestaltet. Die EU-Verordnung stärkt die Transparenz für von Antidumpingmaßnahmen betroffene Unternehmen, indem ein Vorunterrichtungszeitraum von vier Wochen eingeführt wird. Untersuchungen vor dem 11. August 2020 bleiben hiervon unberührt.

Quelle: DIHK, 02.09.2020

[Weitere Infos](#)

42. Einfuhr: Verlängerung der REX-Übergangsphase

Die EU gewährt bestimmten Entwicklungsländern im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems (APS) ermäßigte Abgabensätze durch Anmelden des Registrierten Ausführers (REX). Einige begünstigte Entwicklungsländer wenden das System des REX noch nicht vollständig an und befinden sich in einer Übergangsphase. Infolge der COVID-19-Pandemie hat die EU-Kommission die Übergangsfrist zur Umstellung auf das REX-System einiger Länder auf Antrag bis zum 31.12.2020 verlängert.

Quelle: Zoll.de, 01.09.2020

[Weitere Infos](#)

43. EU und USA einigen sich auf Zollsenkungen

Die EU schafft Importzölle auf lebenden und gefrorenen Hummer rückwirkend zum 1. August auf Basis des Prinzips der Meistbegünstigung ab. Im Jahr 2017 exportierten die Vereinigten Staaten Hummer im Wert von mehr als 111 Millionen US-Dollar in die EU. Die Verpflichtung gilt zunächst für fünf Jahre. Im Gegenzug verpflichten sich die Vereinigten Staaten, Zölle für Produkte mit einem jährlichen durchschnittlichen Handelswert von 160 Mio. US-Dollar um 50 Prozent zu senken. Darunter sind Kristallglaswaren, Oberflächenpräparate, Treibladungspulver, Feuerzeuge und Feuerzeugteile. Die Vereinigten Staaten schaffen die Zölle zum 1. August 2020 auf Basis des Prinzips der Meistbegünstigung ab.

Quelle: DIHK, 28.08.2020

[Weitere Infos](#)

44. Kambodscha verliert zollfreien Zugang zum EU-Markt

Von der Einschränkung der Zollpräferenzen sind Exportprodukte Kambodschas wie Kleidung und Schuhe im Wert von 1 Mrd. Euro betroffen – etwa ein Fünftel der jährlichen kambodschanischen Ausfuhren in die EU. Grund für die Verordnung vom 12. Februar 2020 sind systematische Menschenrechtsverletzungen. 96 Prozent der Exporte Kambodschas in die EU fallen unter EBA-Präferenzen. Dem Beschluss ist ein umfangreicher Austausch mit Kambodscha und Interessenträgern in der EU vorausgegangen. Die EU bleibt offen für Gespräche über notwendige Reformen.

Quelle: DIHK, 28.08.2020

[Weitere Infos](#)

45. Zoll plant Datenübermittlung per ATLAS-Anwendung ZELOS

Der deutsche Zoll informiert, dass künftig die gegebenenfalls für die Abfertigung zusätzlich erforderlichen Unterlagen elektronisch beim Teilnehmer angefordert werden können. Ferner wird für Betriebe die Möglichkeit eröffnet, proaktiv Unterlagen elektronisch an das IT-Verfahren ATLAS zu versenden oder auf Anfrage ergänzende Informationen zu übermitteln. Unterstützt wird das Verfahren durch die Anwendung ZELOS, die noch in diesem Jahr starten soll. Die Anwendung ZELOS ist für folgende Verfahren geplant: Einfuhr (SumA, Zollbehandlung, AEGZ, Zolllager und Nacherhebung und Erstattung); Ausfuhr (Überführung und Überwachung); EAS (ASumA und ESumA); Versand (Überführung). Weitere Informationen sowie ein Erklärvideo sind auf der Webseite der Zollverwaltung zu finden.

Quelle: Zoll.de, 20.08.2020

[Weitere Infos](#)

Messen und Ausstellungen ([Inhalt](#))

46. NRW-Firmengemeinschaftsstand auf der JEC Composites World 2021, 9. bis 11. März 2021, Paris

Die weltweit führende Fachmesse für Verbundwerkstoffe verbindet alle innovativen Akteure – von der Werkstoffherzeugung bis zu den Anwenderbranchen. Die Messe bietet mit zahlreichen Konferenzen, technischen und wissenschaftlichen Foren und Seminaren einen umfassenden Überblick über die gesamte Verbundwerkstoff- und Wertschöpfungskette. NRW.International bietet in Zusammenarbeit mit dem Landescluster NanoMikroWerkstoffePhotonik.NRW, kunststoffland NRW e.V., der EnergieAgentur.NRW sowie der Industrie- und Handelskammer zu Köln allen Akteuren aus der nordrhein-westfälischen Unternehmens- und Wissenschaftslandschaft die Möglichkeit, sich auf dem NRW-Firmengemeinschaftsstand zu präsentieren. Der Firmengemeinschaftsstand ist die offizielle Messebeteiligung des Landes NRW und bietet eine erstklassige Möglichkeit, sich zu günstigen Konditionen direkt an dieser internationalen Fachmesse zu beteiligen. Anmeldeschluss für die Teilnahme am NRW-Gemeinschaftsstand ist der 30. Oktober 2020.

Quelle: NRW.International, 22.09.2020

[Weitere Infos](#)

Aktuelle Veröffentlichungen ([Inhalt](#))

47. AHK China: Studie „Arbeitsmarkt- und Gehaltsreport 2020/21“

COVID-19 hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in der VR China und die Gehaltsentwicklung 2020/21. So das Ergebnis einer aktuellen Umfrage der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) China unter ihren Mitgliedern. Über die Hälfte der Unternehmen berichten von Einstellungsstopps, 46 Prozent arbeiten mit Home-Office oder Alternativen, 44,3 Prozent nutzen staatliche Unterstützung. Einige Unternehmen berichten von Entlassungen, vorübergehenden oder dauerhaften Gehaltskürzungen. Zwei Drittel der deutschen Unternehmen gehen von mittleren bis großen Auswirkungen der Pandemie auf die Gehaltsentwicklung 2021 aus.

Quelle: AHK China, 07.09.2020

[Weitere Infos](#)

48. EU-Kommission: Checkliste zur Vorbereitung auf den BREXIT

Die EU-Kommission hat für Unternehmen, die mit dem Vereinigten Königreich Geschäftsbeziehungen pflegen, eine Checkliste zur Vorbereitung (Stand: August 2020) veröffentlicht.

Quelle: EU-Kommission, September 2020

[Weitere Infos](#)

49. Taiwan: Beziehungen sind sehr wichtig

Taiwaner treten Ausländern gegenüber im Regelfall sehr freundlich auf. Doch sie gelten auch als äußerst geschickt in Verhandlungen, was zum Teil ihren wirtschaftlichen Erfolg erklärt. Besprechungen sind in der Regel formale Angelegenheiten. Viele Regeln sollten grundlegend auch für Online-Meetings gelten, wie sie in Zeiten von Covid-19 größtenteils abgehalten werden. Faktoren wie Zeit und „Gesicht“ sind beim Umgang miteinander nicht zu unterschätzen. Weitere Informationen enthält eine Veröffentlichung von Germany Trade & Invest (GTAI).

Quelle: GTAI, 02.09.2020

[Weitere Infos](#)

50. DIHK-Impulspapier zur EU-Handelsstrategie

Die Corona-Pandemie droht zunehmend zum Katalysator eines weltweiten Protektionismus zu werden. Im Interesse der stark international orientierten Wirtschaft hierzulande plädiert der DIHK dafür, dass Deutschland die Zeit seiner Ratspräsidentschaft für eine ambitionierte EU-Handelspolitik nutzt. Für das Gesamtjahr 2020 rechnet der DIHK mit einem Rückgang der deutschen Exporte von deutlich mehr als zehn Prozent. Umso bedeutsamer sei es für die hoch internationalisierte deutsche Wirtschaft, dass die Europäische Union mit ihrer Handelspolitik jetzt die richtigen Weichen stelle. Der DIHK hat in einem "Impulspapier für die neue EU-Handelsstrategie" seine Vorstellungen über die entscheidenden Weichenstellungen in der Handelspolitik zusammengefasst.

Quelle: DIHK, 22.09.2020

[Weitere Infos](#)

Impressum ([Inhalt](#))**IHK Außenwirtschaft Aktuell****Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold****☎ (0 52 31) 76 01-22, 📠 (0 52 31) 76 01-8022****Internet: <http://www.detmold.ihk.de> , E-Mail: narhofer@detmold.ihk.de****Verantwortlich für den Inhalt: Helene Becker**

Außenwirtschaft Aktuell erscheint monatlich im Selbstverlag der IHK Lippe zu Detmold. Die IHK Lippe zu Detmold hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen zusammengestellt, kann allerdings keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Falls sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, teilen Sie der IHK Lippe zu Detmold die neuen Daten bitte mit.